

## Aktivität 13

# Klimawandel und Schulden: Zahlen und Fakten

## Viereckenspiel

### Darum geht es

- Die Aktivität bietet den Teilnehmenden einen ersten Zugang zum Zusammenhang von Staatsschulden und Klimawandel.
- Anhand von Zahlen und Fakten wird die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden auf die „doppelte Verwundbarkeit“ von Staaten gelenkt: Sie lernen, dass Staaten des Globalen Südens nicht nur kritisch verschuldet, sondern zusätzlich von Wetterextremen wie Wirbelstürmen, Starkregen und Dürren bedroht sind.

### Durchführung

Beim Viereckenspiel handelt es sich um ein Quiz, bei dem zu jeder Frage vier Antworten (A, B, C, D) angeboten werden. Nur eine davon ist richtig.

Kennzeichnen Sie die vier Ecken des Raumes mit den mit A, B, C, D beschrifteten Papieren.

Die Teilnehmenden stellen sich zunächst in der Mitte des Raumes auf.

Lesen Sie die erste Frage und die zugehörigen Antwortalternativen (A bis D) langsam vor. Entsprechend der Antwort, die die Teilnehmenden für richtig halten, begeben diese sich in eine der mit A bis D gekennzeichneten Ecken. Sobald sich

alle Teilnehmenden positioniert haben, nennen Sie die richtige Antwort und erläutern diese gegebenenfalls kurz. Anschließend begeben sich die Teilnehmenden für die nächste Frage wieder in die Mitte des Raumes.

Wenn es sich um junge Teilnehmende handelt, können Sie den Personen, die sich in der richtigen Ecke befinden, einen Punkt gutschreiben. Am einfachsten ist es aber, die Teilnehmenden aufzufordern, sich selbst zu merken, wie viele Punkte sie im Laufe des Spiels gesammelt haben.

15 Minuten



10-30 Personen



leicht



Vier bunte Papiere, die mit A, B, C und D beschriftet sind

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Die richtigen Antworten sind **fett** markiert. Erklärungen sind *kursiv* gesetzt.

**1. Wie hoch waren 2018 die Auslandschulden aller Entwicklungs- und Schwellenländer?**

- A - 16,3 Milliarden US-Dollar
- B - 5,6 Billionen US-Dollar
- C - 7,8 Billionen US-Dollar**
- D - 244 Billionen US-Dollar

*Antwort A = Schulden der Entwicklungs- und Schwellenländer bei Deutschland<sup>1</sup>*

*Antwort B = Auslandsschulden Deutschlands<sup>2</sup>*

*Antwort D = Globale Verschuldung, öffentlich und privat<sup>3</sup>*

**2. Das deutsche Entschuldungsbündnis erlassjahr.de hat im Schuldenreport 2020<sup>4</sup> die Schuldensituation von 154 Entwicklungs- und Schwellenländern untersucht. In wie vielen Ländern ist die Situation so kritisch, dass sie ihre Schulden nicht bzw. möglicherweise bald nicht mehr begleichen können?**

- A - 51
- B - 72
- C - 114
- D - 124**

**3. Welche der folgenden Naturkatastrophen hat am wenigsten mit dem Klimawandel zu tun?**

- A - Dürren
- B - Anstieg des Meeresspiegels
- C - Erdbeben**
- D - Heuschreckenplagen

*Zu Antwort D: Mitverantwortlich für die Heuschreckenplage in Ostafrika sind die Ende 2019 in der Region aufgetretenen schweren Überschwemmungen. Feuchter und warmer Boden bietet den Tieren optimale Bedingungen für die Fortpflanzung.*

**4. Welches Land war 2019 von den zerstörerischen Folgen eines Wirbelsturms besonders betroffen?**

- A - Philippinen
- B - Mosambik**
- C - Barbuda
- D - USA

*Mosambik leidet noch heute (2020) unter den Folgen der Wirbelstürme „Idai“ und „Kenneth“. Diese forderten fast 1.000 Todesopfer. Hunderttausende wurden obdachlos. Da die Felder kurz vor der Ernte überschwemmt wurden, fehlen Nahrungsmittel und auch Saatgut. Nun kommt noch eine schlimme Dürre dazu. Das Land steht vor einer Hungerkrise. Ohnehin hochverschuldet hat Mosambik für den Wiederaufbau erneut Kredite aufnehmen müssen.*

*Aber auch die anderen genannten Länder wurden in den letzten Jahren von Wirbelstürmen heimgesucht: die Philippinen 2018 von Taifun „Mangkhut“, Barbuda 2017 von Hurrikan „Irma“ und die USA 2005 von Hurrikan „Katrina“.*

## 5. Wie hoch waren die wirtschaftlichen Schäden, die von Extremwetterereignissen verursacht wurden, innerhalb der letzten 10 Jahre (1999-2018)?

- A - 3,5 Milliarden US-Dollar
- B - 35 Milliarden US-Dollar
- C - 350 Milliarden US-Dollar
- D - 3,5 Billionen US-Dollar**

Gemäß dem Klima-Risiko-Index<sup>5</sup> 2020 von Germanwatch kamen zwischen 1999 und 2018 insgesamt mehr als 495.000 Menschen als direkte Konsequenz von über 12.000 Extremwetterereignissen zu Tode. Die wirtschaftlichen Schäden beliefen sich auf etwa 3,54 Billionen US-Dollar.

## 6. Welche Region ist besonders kritisch verschuldet und gleichzeitig besonders stark von Klimakatastrophen betroffen?

- A - Osteuropa
- B - Karibik**
- C - Nordamerika
- D - Naher Osten

Mehr Informationen dazu in der Fachinformation 59: „Vor dem nächsten Sturm: Entschuldung als Krisenreaktion in der Karibik.“<sup>6</sup>  
Zur Problematik der doppelten Belastung durch Staatsverschuldung und Klimakatastrophen informiert die Kampagne „Klimagerechtigkeit braucht Entschuldung.“<sup>7</sup>

## 7. Was geschieht in der Regel, wenn ein bereits hoch verschuldetes Land von einer Naturkatastrophe getroffen wird und dadurch nicht mehr in der Lage ist, seine Schulden zu begleichen?

- A - Gläubiger sind der Ansicht: Schulden müssen immer zurückgezahlt werden. Das Land muss eben besser wirtschaften und sparen.**
- B - Wenn die Zahlungsunfähigkeit durch höhere Gewalt (z.B. durch eine Naturkatastrophe) verursacht ist, werden dem Land die Schulden erlassen.
- C - Bei Zahlungsunfähigkeit durch höhere Gewalt tritt eine Versicherung für die Schäden ein, die alle gefährdeten Staaten abgeschlossen haben.
- D - Schuldner und Gläubiger setzen sich zusammen und beraten ein Vorgehen, das es dem Land ermöglicht, wieder zahlungsfähig zu werden.

Den Umgang mit überschuldeten Staaten zeigt der Erklärfilm „Schuldenkrise – ein Ausweg ist möglich.“<sup>8</sup> Alternative Möglichkeiten erläutert die Fachinformation 64: „Der nächste Sturm kommt mit Sicherheit: Entschuldung als Krisenreaktion in Zeiten des Klimawandels.“<sup>9</sup>

- 
- 1 erlassjahr.de und Misereor (2020): „Schuldenreport 2020“, [erlassjahr.de/produkt/schuldenreport-2020](https://erlassjahr.de/produkt/schuldenreport-2020).
  - 2 Bundesbank (2018): „Auslandsverschuldung“.
  - 3 Institute of International Finance (2019): „Global Debt Monitor - Devil in the details“.
  - 4 erlassjahr.de und Misereor (2020): „Schuldenreport 2020“, [erlassjahr.de/produkt/schuldenreport-2020](https://erlassjahr.de/produkt/schuldenreport-2020).
  - 5 Germanwatch (2019): „Globaler Klima-Risiko-Index 2020“, [germanwatch.org/de/kri](https://germanwatch.org/de/kri).
  - 6 erlassjahr.de (2018): Fachinformation 59: Vor dem nächsten Sturm: Entschuldung als Krisenreaktion in der Karibik“, <https://erlassjahr.de/produkt/fachinformation-59-vor-dem-naechsten-sturm-entschuldung-als-krisenreaktion-in-der-karibik/>.
  - 7 erlassjahr.de (2020): Kampagne „Klimagerechtigkeit braucht Entschuldung“, <https://erlassjahr.de/kampagne/klimagerechtigkeit-braucht-entschuldung/>.
  - 8 erlassjahr.de (2016): „Schuldenkrise – ein Ausweg ist möglich“, Erklärfilm, [erlassjahr.de/produkt/schuldenkrise-ausweg-ist-moeglich](https://erlassjahr.de/produkt/schuldenkrise-ausweg-ist-moeglich).
  - 9 erlassjahr.de (2020): Fachinformation 64: „Der nächste Sturm kommt mit Sicherheit: Entschuldung als Krisenreaktion in Zeiten des Klimawandels“, <https://erlassjahr.de/produkt/fachinformation-64-der-naechste-sturm-kommt-mit-sicherheit-entschuldung-als-krisenreaktion-in-zeiten-des-klimawandels/>.